

Museum



# ZINKENBACHER MALERKOLONIE



## Magische Momente

Ausstellung 2019 Ludwig Heinrich Jungnickel | Werke 1918 – 1938

Die diesjährige Sommerausstellung im Museum Zinkenbacher Malerkolonie in St. Gilgen ist dem international bekannten deutsch-österreichischen Maler und Grafiker Ludwig Heinrich Jungnickel gewidmet. Jungnickel gilt als bedeutendster österreichischer Tiermaler des 20. Jahrhunderts und er ist ein typischer Repräsentant der „Klassischen Moderne“.

Schon in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts fühlte sich der 1881 im bayerischen Wunsiedel geborene Künstler von den neuen Kunstströmungen in Wien angezogen. Er pflegte Freundschaften mit Gustav Klimt, Josef Hoffmann, Egon Schiele und Oskar Kokoschka. Ursprünglich vom Jugendstil geprägt, entwickelte sich seine Kunst in der Zwischenkriegszeit über den Expressionismus hin zu einem neuen Realismus.

Dem Museum ist es gelungen Peter A. Weber, Großneffe und Nachlassverwalter des Künstlers, als Kurator für die Ausstellung zu gewinnen.



In der Ausstellung werden neben den vertrauten und beliebten Tiermotiven auch weniger bekannte Sujets wie seine Stadtansichten, Landschaftsdarstellungen und Genreszenen gezeigt. Sie dokumentieren das umfangreiche und vielfältige Schaffen des Künstlers in Druckgrafiken, Zeichnungen, Aquarellen und seltenen Ölbildern.



Es werden ausschließlich Werke aus einer Privatsammlung präsentiert, die meist bisher noch nie öffentlich gezeigt wurden.

Nachdem Jungnickel in den Jahren 1918 bis 1938 in engem Kontakt mit allen Künstlern der Zinkenbacher Malerkolonie stand, thematisiert die diesjährige Ausstellung Jungnickels Werk der Zwischenkriegszeit. Diese Epoche ist stilistisch und thematisch auch eine eigene Schaffensperiode in seinem umfangreichen Oeuvre. Als besondere Höhepunkte dieser Ausstellung gelten das Ölbild „Erschreckter Tiger“ sowie die aquarellierte Zeichnung „Rauhaardackelfamilie“, für die der Künstler 1937 mit dem „Großen Österreichischen Staatspreis“ ausgezeichnet wurde.

Nach 1938 emigrierte Jungnickel nach Opatija, von wo er erst 1952 nach Österreich zurückkehrte. Ludwig Heinrich Jungnickel verstarb 1965 in Wien.

Ein umfassender informativer Ausstellungskatalog mit autobiografischen Texten vermittelt einen bisher unbekanntem Ein-



Bilder: Nachlass Prof. L. H. Jungnickel

blick in das Künstlerleben Jungnickels, in seine Schaffensweise, Lebensart und Lebensanschauung.

Kurator: Peter A. Weber

Ausstellungsdauer  
22. Juni 2019 – 06. Oktober 2019  
Täglich außer Montag  
14:00 – 19:00 Uhr

**Museum Zinkenbacher Malerkolonie**  
Aberseestraße 11 | A-5340 St. Gilgen